

Rothewald Auswuchtbock mit Zentrierfühler und Aufspitzspindeln, Best.Nr. 10009184

Lieferumfang:

- 1 Auswuchtbock mit vier verstellbaren Gewindefüßen und kugelgelagerten Achsaufhängen
- 1 Universal-Steckachse
- 2 Spitzkegel und 2 Sicherungsringe mit Madenschraube
- 2 Aufspitzspindeln
- 1 Zentrierfühler

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb des Rothewald Auswuchtbocks. Mit diesem Gerät können Sie unabhängig von aufwendiger Technik in der heimischen Garage, in der Werkstatt oder beim Motorsport Motorrad-Laufräder zuverlässig auswuchten. So werden Fahrwerksunruhen und erhöhter Reifenverschleiß vermieden. Ferner verfügt der Auswuchtbock über einem verstellbaren Zentrierfühler und Aufspitzspindeln, sodass Sie Laufräder und Wellen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen und ggf. wieder zentrieren können. Der Auswuchtbock ist an beiden Holmen in der Breite um eine Position verstellbar.

Befolgen Sie unbedingt diese Bedienungsanweisungen, um einen sachgemäßen Umgang mit dem Gerät zu gewährleisten und dieses in gutem Zustand zu erhalten. Hinweise zur Montage und Demontage der Räder entnehmen Sie bitte einem Werkstatthandbuch für Ihr Fahrzeugmodell.

Rad prüfen / auswuchten:

1. Setzen Sie den Auswuchtbock auf einen tragfähigen Werk Tisch oder eine andere ebene, belastbare Fläche. Stellen Sie die vier Gewindefüße so ein, dass der Auswuchtbock gemäß der Wasserwaage an der Querbasis gerade steht (Luftblase genau in der Mitte des Schauglases).
2. Prüfen Sie den Reifendruck laut Herstellerangaben. Nehmen Sie bei Rädern für Steckachsen einen Spitzkegel nebst Sicherungsring von der mitgelieferten Achse, stecken Sie die Achse in die Nabe des komplett montierten Rades ein, setzen Sie den Spitzkegel mit der Spitze nach innen und dem Sicherungsring nach außen wieder auf die Achse und klemmen Sie das Rad mit Hilfe der Madenschrauben an den Spitzkegeln und den Sicherungsringen mittig fest. Setzen Sie es auf den Auswuchtbock. Sollte die Achse nicht passen, finden Sie alternative Achsen/Kegel auf www.louis.de. Bei Rädern mit integriertem Radlager bzw. ohne Steckachse nutzen Sie bitte die Aufspitzspindeln, um das Rad einzuspannen. Werden die Aufspitzspindeln nicht verwendet, schraubt man sie am besten ab, um bei der Arbeit mehr Freiraum zu haben (Dazu den Spindelkopf an der Madenschraube vom Gewindebolzen lösen).

Das Rad wird komplett mit Reifen und mitdrehenden Teilen (also z.B. inkl. Bremsscheibe) ausgewuchtet. Separate, in Gummilagern gesteckte Kettenradträger an Hinterrädern werden jedoch nicht mitgewuchtet. Alte Auswuchtgewichte müssen komplett entfernt werden. Vorsicht beim Entfernen der Auswuchtgewichte, um ein Verkratzen der Felge zu vermeiden.

3. Unterziehen Sie das Rad zunächst einer Sichtprüfung. Prüfen Sie Radlagerlauf und Radlagerspiel, schadhafte Radlager müssen ggf. gewechselt werden. Haken die Lager oder sind sie schwergängig, ist kein zufriedenstellendes Auswuchten des Rades möglich. Setzen Sie das Rad in langsame Bewegung und prüfen Sie, ob Höhenschlag oder Seitenschlag vorliegt. Stellen Sie den Zentrierfühler dazu so ein,

dass er auf den Felgenrand zeigt, ohne die Felge direkt zu berühren. Achtung: Zerkratzen Sie die Oberfläche des Felgenrands nicht mit der Spitze des Fühlers, stellen Sie den Fühler so ein, dass auch an der engsten Stelle ein minimales Spiel zur Felge bleibt.

Ist am Rad ein Schlag festzustellen, prüfen Sie, ob dieser auf die Felge oder eventuell nur auf eine fehlerhafte Montage des Reifens zurückzuführen ist. Ggf. muss der Reifen neu montiert bzw. bei Speichenrädern der Schlag durch Nachziehen der Speichen soweit wie möglich beseitigt werden. Das Zentrieren des Rades ist eine Arbeit für einen Spezialisten und erfordert viel Übung. Wenn Sie diese Arbeit nicht beherrschen, überlassen Sie sie unbedingt einem Profi, damit die Fahrsicherheit gewahrt bleibt.

Werfen Sie auch einen Blick auf das Reifenprofil. Spitze Steinchen sollten aus der Reifenoberfläche entfernt werden. Ist der Reifen in Fahrtrichtung montiert? Ist er vielleicht spröde oder ungleichmäßig verschlissen?

4. Ist der Gesamtzustand zufriedenstellend, kann mit dem Auswuchten begonnen werden. Dazu das Rad in ganz leichte Drehbewegung versetzen. Kommt es an allen Stellen des Umfangs von selbst gleichmäßig zum Stehen, ist die Gewichtsverteilung tadellos, es liegt keine Unwucht vor. Strebt jedoch ein bestimmter Punkt des Radumfangs nach unten, ist eine Unwucht vorhanden, die mit einem Klemm- oder Klebegewicht (auf www.louis.de) an der Felge 180 Grad gegenüber der „schweren“ Stelle ausgeglichen werden kann.
5. Das Auswuchtgewicht wird zunächst probeweise mit etwas Klebeband befestigt, dann das Rad nochmals in geringe Bewegung versetzen. Das Gewicht (Menge) wird solange variiert, bis das Rad von selbst an allen Kreispunkten gleichmäßig stehen bleibt. Abschließend Gewicht fest montieren.
6. Mit den seitlichen Aufspitzspindeln kann ggf. auch eine kleine, feststehend montierte Bremsscheibe an der Nabe auf Verzug geprüft werden.

Achtung: Bei Klebegewichten unbedingt die Felge vor dem Aufkleben mit z.B. Bremsenreiniger säubern. Das Gewicht so ins Felgenbett drücken, dass es guten Klebekontakt zum leicht gerundeten Untergrund erhält.

Pflege des Geräts:

Für eine tadellose Funktion Achsen und Lager stets sauber halten. Lager hin und wieder etwas schmieren. Wird das Gerät in einer feuchten Umgebung aufbewahrt, schützt eine Behandlung mit einem hartwachs haltigen Kfz-Pflegemittel die Achse und lackierte Teile vor Korrosion.

Da es sich bei diesem Produkt um ein universell einsetzbares Produkt ohne spezifische Fahrzeugzuordnung handelt, ist es wichtig, dass Sie sich vor dem ersten Gebrauch davon überzeugen, dass das Produkt sich ohne Probleme sachgerecht an Ihrem Motorradtyp anwenden/verwenden lässt. Achten Sie dabei unbedingt auf die Angaben Ihrer Fahrzeug-Bedienungsanleitung und die Vorgaben des Fahrzeugherstellers. Dies ist notwendig, da durch die nicht sach- und typgerechte Verwendung dieses Produktes die Fahrsicherheit und/oder die Beschaffenheit des Fahrzeuges beeinträchtigt werden können.

Bei Fragen zum Produkt und dieser Anleitung kontaktieren Sie vor der Montage bzw. vor dem ersten Gebrauch des Produktes unser Technikcenter unter der Faxnummer (040) 734 193-58 bzw. E-Mail: technikcenter@louis.de. Wir helfen Ihnen schnell weiter.

So gewährleisten wir gemeinsam, dass das Produkt richtig montiert und richtig benutzt wird.

Exklusiv-Vertrieb:

Detlev Louis Motorrad-Vertriebsgesellschaft mbH • Rungedamm 35 • 21035 Hamburg • Germany • Tel.: 00 49 (0)40-734 193 60 • www.louis.de • technikcenter@louis.de
Detlev Louis AG • Im Schwanen 5 • 8304 Wallisellen • Switserland • Tel.: (0041) 044 832 56 10 • info@louis-moto.ch

Hergestellt in Taiwan

Rothewald Wheel Balancer with centring gauge and mounting spindles, order no. 10009184

Comprises:

- 1 wheel balancer with four adjustable threaded levelling feet and ball-bearing axle mounts
- 1 universal axle
- 2 pointed cones and 2 securing rings with grub screw
- 2 mounting spindles
- 1 centring gauge

Congratulations on the purchase of this Rothewald Wheel Balancer. It will enable you to reliably balance motorcycle wheels without the need for expensive special equipment. Use it at home in your garage or workshop, or out at a race meeting. Correct balancing avoids chassis vibration and increased tyre wear. The wheel balancer is also equipped with an adjustable centring gauge and mounting spindles which allow you to test wheels and shafts for wobble (static imbalance) and shimmy (dynamic imbalance) and then re-centre them if necessary. The wheel balancer can be adjusted for width by one position on both arms.

It is essential to follow the instructions below to ensure that you use the wheel balancer correctly and keep it in good condition. You should refer to a workshop manual for your particular motorcycle for information about installing and removing the wheels.

Checking/balancing the wheel:

1. Place the wheel balancer on a sturdy workshop bench or other flat surface capable of taking the weight. Adjust the threaded levelling feet so that the wheel balancer stands straight on the base, and check with a spirit level

(bubble should be in the exact centre of the glass tube).
2. Check the tyre pressure, as specified by the manufacturer. In the case of axle-type wheels, take one pointed cone and securing ring off the supplied axle, and insert the axle into the hub of the fully mounted wheel. Fit the pointed cone back onto the axle with the point facing inwards and the securing ring facing outwards. Use the grub screws to clamp the wheel centrally to the pointed cones and securing rings. Place the wheel on the wheel balancer.
If the axle should not fit, you can find alternative axles/cones at www.louis.eu. In the case of wheels with an integrated bearing and no axle, you should use the mounting spindles to clamp the wheel. If the mounting spindles are not used, it is best to unscrew and remove them to make more space to work in. (Detach the mounting spindle head from the threaded bolt by undoing the grub screw).

The wheel must be balanced complete with tyre and other revolving parts (e.g. the brake disc). This does not apply to separate sprocket mounts in rubber bearings on rear wheels. All old balance weights must be removed. Take care when removing old weights to avoid scratching the rim.

3. First inspect the wheel visually and check that the wheel bearing runs smoothly and without any play. Damaged wheel bearings must be replaced. If the bearings stick or do not rotate easily, it is not possible to balance the wheel satisfactorily. Spin the wheel slowly and check for shimmy and wobble (dynamic and static imbalance). Adjust the centring gauge

so that it points towards the edge of the rim without being in direct contact. Please note: Avoid scratching the surface of the rim with the tip of the gauge. Adjust the gauge so that there is still a minimal clearance from the rim at the narrowest point.

If you discover any imbalance, check whether this is caused by the wheel rim or possibly just an incorrectly fitted tyre. If necessary, re-fit the tyre. In the case of spoke wheels, you need to eliminate the imbalance as far as possible by tightening the spokes. Centring the wheel is a job for a specialist, and takes a lot of practice. If you are not experienced at this job, you should always have it done by a professional, as it affects the safety of your motorcycle.

Also inspect the tread profile. Remove any sharp stones from the surface of the tyre. Is the tyre fitted for the correct direction of rotation? Is the tyre brittle or unevenly worn?

4. If the overall state is satisfactory, you can begin balancing. Give the wheel a very slow, gentle spin. If it comes to a standstill by itself uniformly at all points on the circumference, this means that the weights are ideally distributed and there is no imbalance. But if a certain point on the wheel circumference tends to move downwards, the wheel is out of balance. This is cured by attaching a clip-on or adhesive weight (on www.louis.de) to the rim 180° opposite the „heavy” point.

5. First secure the balance weight temporarily with adhesive tape and again give the wheel a very slow spin. You should vary the weight

(quantity) until the wheel comes to a standstill by itself uniformly at all points on the circumference. Then the weight can be fixed permanently.

6. If the hub has a small brake disc permanently attached, you can use the side mounting spindles to check for any distortion.

Please note: If you are using adhesive weights, it is essential to clean the rim, e.g. with brake cleaner, before sticking them on. Press the weight into the rim bed to ensure good adhesive contact with the slightly curved surface.

Maintaining the wheel balancer:

Always keep the axles and bearings clean to ensure that the wheel balancer functions perfectly. Lubricate the bearings at regular intervals. If the wheel balancer is kept in a moist environment, a vehicle care product containing hard wax can be used to protect the axle and painted parts against corrosion.

Since this is a universal product and not intended for just one particular vehicle, it is important to make sure that it is suitable for your type of motorbike before you use the product for the first time. Always follow the instructions in your vehicle owner's manual and the directions of the vehicle manufacturer. This is essential, as improper use of this product or its unsuitability for a vehicle could impair the safety of the vehicle and/or damage it.

If you have any questions about the product or these instructions, please contact our Technical Centre before installation or first use by fax on 00 49 (0)40 734 193-58, or by e-mail at technikcenter@louis.de. We will be pleased to provide prompt assistance. This is the best way to ensure that your product is installed properly and used correctly.

Exclusive distributor:

Detlev Louis Motorrad-Vertriebsgesellschaft mbH • Rungedamm 35 • 21035 Hamburg • Germany • Tel.: 00 49 (0)40-734 193 60 • www.louis.eu • technikcenter@louis.de
Detlev Louis AG • Im Schwanen 5 • 8304 Wallisellen • Switzerland • Tel.: (0041) 044 832 56 10 • info@louis-moto.ch

Made in Taiwan

1628

Mode d'emploi

Équilibreuse Rothewald avec capteur de centrage et broches de montage, n° de cde 10009184

Équipement fourni :

- 1 équilibreuse avec quatre pieds filetés réglables et supports d'axe à roulement à billes
- 1 axe pour roue universel
- 2 cônes pointus et 2 circlips avec vis sans tête
- 2 broches de montage
- 1 capteur de centrage

Nous vous félicitons pour l'achat de cette équilibreuse Rothewald. Ce dispositif vous permet d'équilibrer de manière fiable les roues de moto, dans votre garage, à l'atelier ou dans les sports motorisés, sans technologie sophistiquée. Il vous permet d'éviter les vibrations du châssis et une usure trop importante des pneus. En outre, l'équilibreuse dispose d'un capteur de centrage réglable et de broches de montage permettant de contrôler les débattements latéral et radial des roues et des arbres et, le cas échéant, de les recentrer. L'équilibreuse peut se régler en largeur d'une position au niveau des deux montants.

Respectez impérativement les instructions de ce mode d'emploi afin de garantir une manipulation conforme du dispositif ainsi que son parfait état. Observez les remarques concernant le montage et le démontage des roues indiquées dans le manuel d'atelier de votre véhicule.

Vérification/équilibrage de la roue :

1. Placez l'équilibreuse sur une table d'atelier solide ou sur toute autre surface plane résistante. Réglez les quatre pieds filetés de manière à ce que l'équilibreuse soit à la verticale (selon le niveau à bulle sur la base perpendiculaire : la bulle d'air doit se trouver précisément au centre de la fenêtre).

2. Vérifiez la pression du pneu selon les indications du fabricant. Pour les roues avec un axe, retirez un cône pointu avec le circlip de l'axe fourni, insérez l'axe dans le moyeu de la roue entièrement montée, remplacez le cône pointu sur l'axe (la pointe étant tournée vers l'intérieur et le circlip vers l'extérieur) puis serrez la roue au centre à l'aide des vis sans tête situées au niveau des cônes pointus et des circlips. Placez l'ensemble sur l'équilibreuse. Si l'axe ne correspond pas, vous trouverez d'autres axes/cônes sur www.louis-moto.fr. Pour les roues avec un roulement de roue intégré ou sans axe, veuillez utiliser les broches de montage pour fixer la roue. Si vous n'utilisez pas les broches de montage, il est préférable de les dévisser pour avoir plus de place lors des travaux (pour cela, dévissez la tête de la broche de la vis sans tête sur le boulon fileté).

La roue complète avec le pneu et les parties tournant avec la roue (donc par ex. avec le disque de frein) est équilibrée. Les supports des bobotins de chaîne des roues arrière séparés et placés dans des paliers en caoutchouc ne sont toutefois pas équilibrés. Les anciennes masselottes d'équilibrage doivent être entièrement retirées. Lors du retrait des masselottes d'équilibrage, faites attention de ne pas rayer la jante.

3. Procédez d'abord à un contrôle visuel de la roue. Contrôlez le fonctionnement et le jeu du roulement de roue ; les roulements de roue endommagés doivent être remplacés le cas échéant. Si les roulements accrochent ou tournent difficilement, aucun équilibrage satisfaisant de la roue n'est possible. Mettez la roue lentement en mouvement et vérifiez s'il existe un débattement latéral ou radial. Pour cela, réglez le capteur de centrage de manière à ce qu'il soit orienté vers le bord de la jante sans la toucher directement. Attention : Ne

rayez pas la surface du bord de la jante avec la pointe du capteur ; réglez le capteur de manière à ce qu'il reste toujours un peu de jeu par rapport à la jante, même au niveau de la zone la plus étroite.

Si vous constatez un débattement au niveau de la roue, vérifiez s'il est dû à la jante ou éventuellement seulement à un mauvais montage du pneu. Le cas échéant, remontez le pneu. Dans le cas de roues à rayons, éliminez autant que possible le débattement en resserrant les rayons. Le centrage de la roue est un travail réservé aux spécialistes et nécessite beaucoup d'entraînement. Si vous ne maîtrisez pas ce travail, confiez-le impérativement à un professionnel pour continuer à assurer la sécurité routière.

Contrôle également le profil des pneus. Les petites pierres pointues doivent être éliminées de la surface du pneu. Le pneu est-il monté dans le sens de marche ? Est-il fragilisé ou usé de manière irrégulière ?

4. Si l'état global est satisfaisant, vous pouvez commencer l'équilibrage. Pour cela, faites tourner la roue en effectuant des mouvements très légers. Si tous les points de la circonférence de la roue se mettent d'eux-mêmes à l'arrêt de manière uniforme, la répartition du poids est alors impeccable, il n'existe aucun déséquilibre. Si toutefois un point précis de la circonférence de la roue tend vers le bas, il existe un déséquilibre. Celui-ci peut être compensé à l'aide d'une masselotte de serrage ou adhésive (sur www.louis.de) à placer sur la jante à 180 degrés par rapport à la zone « lourde ».

5. Fixer d'abord la masselotte d'équilibrage avec un peu de ruban adhésif à titre d'essai, puis remettre ensuite doucement la roue en

mouvement. Varier la masselotte jusqu'à ce que tous les points de la circonférence de la roue se mettent d'eux-mêmes à l'arrêt de manière uniforme. Pour finir, fixer la masselotte.

6. Les broches de montage latérales permettent, le cas échéant, de contrôler le gauchissement d'un petit disque de frein fixé au niveau du moyeu.

Attention : Dans le cas de masselottes adhésives, nettoyez impérativement la jante avant de les coller, par ex. avec un nettoyeur pour freins. Pressez la masselotte dans l'embase de la jante de manière à ce qu'elle soit bien collée sur le support légèrement arrondi.

Entretien du dispositif :

Pour un fonctionnement impeccable, maintenez les axes et les roulements toujours propres. Lubrifiez légèrement les roulements de manière régulière. Si le dispositif est conservé dans un endroit humide, un traitement avec un produit d'entretien automobile à base de cire dure protège l'axe et les parties peintes de la corrosion.

Comme ce produit est destiné à un emploi universel et n'est pas destiné à un type de véhicule précis, il est important de s'assurer, avant sa toute première utilisation, qu'il peut être utilisé sur la moto en question de manière conforme et sans aucun problème. Observez alors impérativement les informations contenues dans le mode d'emploi du véhicule ainsi que les spécifications du constructeur du véhicule. Cela est nécessaire, car un emploi incorrect ou inapproprié du produit peut nuire à la sécurité routière et/ou à la qualité du véhicule.

Pour toute question concernant le produit et/ou le présent mode d'emploi, veuillez contacter, avant le montage ou la première utilisation du produit, notre Centre technique par fax au 0049 (0) 40 - 734 193-58 ou par e-mail à l'adresse technikcenter@louis.de. Nous vous aiderons dans les plus brefs délais. De cette manière, nous garantissons ensemble un montage et une utilisation irréprochables du produit.

Distribution exclusive :

Detlev Louis Motorrad-Vertriebsgesellschaft mbH • Rungedamm 35 • 21035 Hamburg • Germany • Tel.: 00 49 (0)40-734 193 60 • www.louis.eu • technikcenter@louis.de
Detlev Louis AG • Im Schwanen 5 • 8304 Wallisellen • Switzerland • Tel.: (0041) 044 832 56 10 • info@louis-moto.ch

Fabriqué à Taiwan

1628